

Pressemitteilung

1. September 2026

Pano und Wald bieten noch Potenziale für zusätzliche Besucher

Freudenstadt. Vom Beckengrund im Panoramabad über die Stadtkasse im Rathaus hinauf auf den wohl höchstgelegenen Arbeitsplatz im gesamten Stadtgebiet: Oberbürgermeister Adrian Sonder hat die Reihe der Hospitanzen in den Dienststellen und Eigenbetrieben der Verwaltung fortgesetzt.

„Um gute organisatorische und politische Entscheidungen treffen zu können, ist es wichtig zu verstehen, wie die Stadtverwaltung auf allen Ebenen funktioniert. Außerdem ist es mir ein Anliegen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur besser kennenzulernen, sondern sie auch dort zu erleben, wo sie jeden Tag ihr Bestes für die Einwohner und Gäste geben“, so Oberbürgermeister Sonder.

Die noch vergleichsweise ruhige Zeit in den Ferien, bis der tagespolitische Betrieb wieder richtig anläuft, nutzte er zu vier Hospitanz-Terminen. Den Auftakt bildete die mehrstündige Visite im Panoramabad. Der Oberbürgermeister lernte den Betriebsablauf kennen und erlebte das KI-gestützte System im Testfall, das die Badeaufsicht unterstützt und auf der Uhr am Handgelenk Alarm schlägt, sobald der Verdacht besteht, es könnte jemand ertrinken. „Es ist eine gute Unterstützung für das Personal und kann im Ernstfall helfen, Leben zu retten“, so der OB.

Außerdem setzte sich Adrian Sonder an die Pano-Kasse. Dass er fließend Französisch spricht, kam in dem Moment zugute, als Gäste aus dem Nachbarland Fragen zu den Tarifen hatten. Erkenntnis: „Die Grenze ist nicht weit. Ich denke, da liegen noch weitere Besucherpotenziale, die wir heben könnten“, so Sonder.

Tags darauf war der Oberbürgermeister in der Tourist-Information am Marktplatz und im Besucherzentrum auf dem Kniebis mit dabei. In der höchstgelegenen Dienststelle der Stadt kurz vor der Alexanderschanze, die zur Freudenstadt Tourismus gehört, herrscht aktuell Hochbetrieb. Benedikt Hillerkuß und Teamleiterin Annika Krause beraten und bedienen dort 200 bis 250 Gäste täglich. Die meisten benötigen Infos und Karten zu Rad- oder Wandertouren. Der Blick durch die große Fensterfront auf die Grinde, die Liftanlage und das Schwarzwald-Panorama „ist schon großartig“, so Benedikt Hillerkuß. Auch in diesem Bereich, beispielsweise beim Thema Wald und Tourismus, gibt es für den Oberbürgermeister noch Möglichkeiten, das Angebot nachzuschärfen.

Zum Ausklang am Freitag stattete der OB der Stadtkasse einen Besuch ab. „In der Stadtkasse wird jeden Tag mit großer Sorgfalt und Verantwortung gearbeitet – von der Abwicklung des Zahlungsverkehrs über das Mahnwesen bis hin zur Sicherung der Liquidität

unserer Stadt.“ Es sei eine anspruchsvolle Arbeit, die ein Fingerspitzengefühl für Menschen erfordere, so Sonder.

Bildbeschreibungen:

Oberbürgermeister Adrian Sonder mit Maximilian Hog im Panoramabad sowie mit Annika Krause und Benedikt Hillerkuß im Besucherzentrum auf dem Kniebis: Fotos: Wagner/Stadtwerke Bäderbetrieb; Rath/Stadtverwaltung (Kniebis)